

stand by

DIGITAL SPRING
MEDIA ART FESTIVAL SALZBURG

18.3. bis Sa 21.3.

HOME AFTER WAR

Ausstellungszeiten täglich von 12 bis 19 Uhr
Salzburger Kunstverein

BOREOUT | ROHBAU MIT AUSSICHT

Ausstellungszeiten täglich von 13 bis 18 Uhr
Fünfigzwanzig

STAND BY/ME | HOLD OFF | ATOMIC TIME TORTURE | HEAT | PYTHIA | argeBOT

Ausstellungszeiten täglich von 18 bis 23 Uhr
ARGEkultur

Mi 18.3.

Vermittlung

16:00

VERNISSAGE FÜHRUNG

Kurator*innen und Künstler*innen führen durch die Ausstellung

Fünfigzwanzig

Diskurs

20:00

STAND BY

From standby to edit mode

Keynote by Stefanie Wuschitz | afterwards discussion with festival artists

Veranstaltung in englischer Sprache

ARGEkultur

Beisl-Stammtisch

Am 18. und 21.3. laden wir im Anschluss an die Veranstaltungen zum Festival-Stammtisch

ARGE Beisl

Do 19.3.

Performance

18:00

BLACK DAY

Mixed-Reality-Game von Schüler*innen der NMS Lehen, gold extra und Mozarteum Media Lab im Rahmen des Projekts SCHNITT # STELLEN

ARGEkultur

Performance

20:00

Stephanie Müller | Klaus Erika Dieltl: GLÜCKSPRECHEN IST GLEICH KNAST

Abschlusspräsentation der subnetAIR Residency

Fünfigzwanzig

Fr 20.3.

Performance

10:30

BLACK DAY

Mixed-Reality-Game von Schüler*innen der NMS Lehen, gold extra und Mozarteum Media Lab im Rahmen des Projekts SCHNITT # STELLEN

ARGEkultur

Diskurs

20:00

ARE WE ON POLITICAL STAND BY?

Von digitaler Zeug*innenschaft und Online-Aktionismus

Diskutan*tinnen: Ksenia Yurkova, Gayatri Parameswaran u.a.

Salzburger Kunstverein

Sa 21.3.

Diskurs

13:00

PRIVACY ON STAND BY?

Service und Kontrolle durch den Stand-by-Modus

Diskutan*tinnen: Matthew Mosher, Yu Zhang, Katharina Weitz
Diskussion in englischer Sprache

HCI

Diskurs

15:00

STAND BY IN DER LEISTUNGSHÖLLE?

Die Drehbücher neuen Arbeitens

Diskutan*tinnen: Judith Igelsböck, Stephanie Müller, Klaus Erika Dieltl u.a.

Diskussion in englischer Sprache

HCI

Vermittlung

16:00

FINISSAGE FÜHRUNG

Kurator*innen und Künstler*innen führen durch die Ausstellung

Fünfigzwanzig

Performance

20:00

Katharina Senk | Richard Eigner: STATES OF READINESS

EUR 14/12 (AK/VVK) | Tickets unter www.argekultur.at

ARGEkultur

Für alle Veranstaltungen gilt → Eintritt frei; ausgenommen die Performance STATES OF READINESS am 21.3
Tickets unter www.argekultur.at

www.digitalspring.at

Von 18. bis 21. März 2020 findet die dritte Ausgabe des biennalen Medienkunstfestivals DIGITAL SPRING statt.

Das diesjährige Festival steht unter dem Motto STAND BY. Diese Zustandsbeschreibung bezieht sich nicht nur auf den Bereitschaftsmodus elektronischer Geräte – nicht an, nicht aus, aber jederzeit bereit – sondern ruft auch gesellschaftspolitische Konnotationen und Fragen auf. STAND BY beschreibt die Aufmerksamkeitsökonomie von User*innen digitaler Medien und sozialer Netzwerke als dauerhaften Stand-by-Modus. STAND BY erzählt von einem sich wandelnden politischen Handlungsspielraum in dem wir zwar nirgends abwesend, aber nie anwesend sind. STAND BY steht für den Schlaf technischer Geräte, die ohne Wissen der User*in trotzdem erhebliche Rechenleistungen vollbringen. STAND BY erzählt von einem nahezu passiven menschlichen Subjekt im Angesicht der Komplexität und Rasanz des technischen Fortschritts. STAND BY fragt nach dem Wert menschlicher Arbeit in einem digitalisierten Kapitalismus.

Das Festival präsentiert elf interdisziplinäre Arbeiten zwischen Installation und Performance, Interaktion und Langeweile, Diskurs und Immersion.

Das Festival wird veranstaltet von der ARGEkultur, subnet (Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien) und dem Zentrum für Human-Computer Interaction (HCI) der Universität Salzburg. Weitere Kooperationspartner*innen sind der Salzburger Kunstverein, der Kunstraum Fünfigzwanzig und FS1 – Freies Fernsehen Salzburg.

Kontakt: office@digitalspring.at

Veranstaltungsorte

ARGEkultur

Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
5020 Salzburg
argekultur.at

HCI / Center for Human-Computer Interaction

Universität Salzburg
Jakob-Haringer-Straße 8 / Techno 5
5020 Salzburg
hci.sbg.ac.at

Fünfigzwanzig

Residenzplatz 10
5020 Salzburg
5020.info

Salzburger Kunstverein

Hellbrunner Straße 3
5020 Salzburg
salzburger-kunstverein.at

Herausgeberin: ARGEkultur gemeinnützige GmbH Ulrike-Gschwandtner-Straße 5 | 5020 Salzburg | Telefon: +43 (0)662 848784 | Redaktion: ARGEkultur | Gestaltung: fokus visuelle kommunikation

www.digitalspring.at

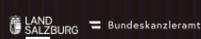
stand by

DIGITAL SPRING

MEDIA ART FESTIVAL SALZBURG

18 – 21 march 20

www.digitalspring.at



stand by

DIGITAL SPRING
MEDIA ART FESTIVAL SALZBURG

Festivaleöffnung

**Mi 18.3. | 20:00 | ARGEkultur
STAND BY**

From standby to edit mode | Keynote by Stefanie Wuschitz

Stefanie Wuschitz beschäftigt sich mit der Schnittstelle zwischen Kunst, Forschung und Technologie, mit Fokus auf Critical Media Practices (feminist hacking, open source technology, peer production). Zu Beginn des DIGITAL SPRING Festivals diskutiert sie mit uns gesellschaftliche und kulturelle Stand-By-Modi und wie es gelingt, sich aus ihnen zu lösen. Technische Entwicklungen spielen für sie darin eine nicht unbedeutende Rolle. Denn Hacker*innen und Maker*innen seien sich dessen bewusst, dass die Ausgangssituation gegenüber gegebenen Systemen immer ein unbequemer Stand-By-Modus sei. Es brauche also keine Permissions, sondern Wissen, Freund*innen und Mut, um in den Editor Mode zu kommen. Sondern um demokratisch zu entscheiden, welche Rolle AI, Algorithmen und Machine Learning in unserer Welt spielen, brauche es so viele Techniker*innen, wie es Menschen auf der Welt gebe.

Im Anschluss Diskussion mit Künstler*innen des Festivals
Veranstaltung in englischer Sprache

Vermittlung

**Mi 18.3. & Sa 21.3. | jeweils 16:00
VERNISSAGE | FINISSAGE**

Zu Beginn und zum Abschluss des Festivals lädt das Festivalteam zur gemeinsamen Führung durch die Ausstellung. Die Kurator*innen stellen das Festivalthema STAND BY vor, präsentieren die einzelnen Kunstwerke, diskutieren mit den anwesenden Künstler*innen und reflektieren den Festivalverlauf. Diskutieren Sie mit!
Der Einstieg in die Führung ist an allen drei Treffpunkten möglich. Um Anmeldung unter office@digitalspring.at wird gebeten!
16:00 Kunstraum Fünfzigzwanzig, EG
17:00 Salzburger Kunstverein, Eingangsbereich
18:00 ARGEkultur, Foyer

Ausstellung

**Salzburger Kunstverein
Gayatri Parameswaran | Felix Gaedtke:
HOME AFTER WAR**

Was wäre, wenn euer Zuhause zu einem Ort werden würde, den ihr fürchtet? Ein irakischer Vater kehrt nach Falludscha zurück und setzt sich der Gefahr durch improvisierte Sprengkörper (im Englischen: IEDs) aus. HOME AFTER WAR ist ein interaktives Roomscafe Virtual-Reality-Erlebnis, das euch nach Falludscha bringt – eine Stadt, die bis vor kurzem unter der Kontrolle des Islamischen Staates (IS) stand. Der Krieg gegen den IS ist beendet, aber die Stadt ist immer noch nicht sicher.

WARNUNG: Diese VR-Installation enthält verstörende Inhalte! Sie ist möglicherweise nicht für Menschen mit photosensitiver Epilepsie oder posttraumatischer Belastungsstörung geeignet.

homeafterwar.net

**Fünfzigzwanzig
Antoni Rayzhekov: BOREOUT**

BOREOUT ist eine interaktive audiovisuelle 3-Kanal-Installation, die von der Langeweile beziehungsweise Aufmerksamkeit der Besucher*innen gesteuert wird. Die Installation macht sich eine mobile EEG-Gehirn-Computer-Schnittstelle zunutze, die mit einem elektronischen System verbunden ist, welches Gehirnströme misst und von Künstlicher Intelligenz unterstützt wird. Ist der*die mit einem Gehirnsensor ausgestattete Besucher*in gelangweilt genug, so werden das Bild und die Musik erkennbar und nehmen ihre ursprüngliche Form an. Gleichermaßen werden sie ‚unscharf‘, wenn Interesse erkannt wird. Daher pendeln Bild und Ton zwischen ‚fokussiertem‘ und ‚unscharfem‘ Zustand und lassen den*die Besucher*in in einem ganz bestimmten Stand-by-Modus zurück.
rayzhekov.com

**Klaus Erika Dietsl | Stephanie Müller:
ROHBAU MIT AUSSICHT
Inselbegabungen in der Leistungshölle**

Welche Fenster öffnen sich, wenn wir es uns – on standby – im Wartezimmer nicht länger bequem machen? Klaus Erika Dietsl und Stephanie Müller vom MEDIENDIENST LEISTUNGSHÖLLE haben Lust, im Austausch mit Interessierten am Erzähltdiktat zu reiben und neu zu fokussieren. Es entsteht eine performativ beispiel- und verhandelbare Rauminstallation. Surreale Kulissen-Inseln bieten analoge und digitale Plattformen für kleine Video-Szenarien. Das Wartezimmer wird zur Baustelle. Die ganze Rauminstallation – eine offene Wunde, die zum freien Spiel einlädt und Raum für Um- und Unordnungen lässt.
hoelle.media

Diskurs

**Fr 20.3. | 20:00 | Salzburger Kunstverein
ARE WE ON POLITICAL STAND BY?**

Von digitaler Zeug*innenschaft und Online-Aktionismus

Diskutant*innen: Ksenia Yurkova, Gayatri Parameswaran u.a.

Die Technisierung und Digitalisierung verändert auch unseren Begriff politischer Öffentlichkeit. Politische Auseinandersetzungen werden nicht mehr nur in Tageszeitungen oder auf der Straße geführt, sondern finden in Echtzeit online statt. Globale Bewegungen wie Fridays for Future wären ohne die Digitalisierung und die permanente Verfügbarkeit von Informationen nicht denkbar. Die Digitalisierung schafft also eine digitale Zeug*innenschaft, in der alle alles mitbekommen und auf alles reagieren können. Aber macht uns das wirklich politischer?

**Sa 21.3. | 13:00 | HCI
PRIVACY ON STAND BY?**

Service und Kontrolle durch den Stand-by-Modus

Diskutan*innen: Matthew Mosher, Yu Zhang, Katharina Weitz

In Zeiten des Fernsehers war ein Gerät im Stand-By-Modus quasi ausgeschaltet. Einzig das rote Lämpchen signalisierte die Bereitschaft, sich auf einen Knopfdruck hin einschalten zu lassen. Heute ist Stand-By ein Fake. Auf unserem Handy operiert eine Vielzahl an Diensten im Verborgenen. Was als Service unsere Auskunftsfreude steigert, trackt, loggt, zeichnet auf. Die kommerzielle und auch staatliche Nutzung von Daten ist allseits bekannt. Und trotzdem haben wir es uns als User*innen im Stand-By-Modus bequem gemacht. Welche Auswege gibt es aus dem vollkommen überwachten Alltag? Und welche Rolle spielen technische Entwicklungen darin?

**Sa 21.3. | 15:00 | HCI
STAND BY IN DER LEISTUNGSHÖLLE?**

Die Drehbücher neuen Arbeitens

Diskutant*innen: Judith Igelsböck, Stephanie Müller, Klaus Erika Dietsl u.a.

Immer schön dran bleiben! Und ja keine Lücken im Lebenslauf! In vielen Berufsfeldern ist immer detaillierter vorgeschrieben (geskriptet), wie ein erfolgreicher Karriereverlauf auszusehen hat. Doch wie sehr müssen wir uns in der Entfaltung unserer Berufstätigkeiten von idealisierten und illusorischen Karrieredrehbüchern beeindrucken lassen? Können wir diese Drehbücher auch einfach umschreiben? Welche Rollen spielen Technisierung und Digitalisierung in gegenwärtigen Karriere-Entwürfen? Lässt sich durch sie individueller Handlungsspielraum gewinnen? Die Festival-Besucher*innen werden eingeladen, den als ideal geltenden Curriculum Vitae in ihrem Berufsumfeld zu skizzieren und mit dem zu vergleichen, wie sie ihr Arbeitsleben gerne leben möchten.

**ARGEkultur
Yu Zhang: STAND BY/ME**

STAND BY/ME schließt künstlerisch eine Lücke zwischen Mensch und Maschine und konzentriert sich auf das Konzept des Stand-by als Ausdruck eines technologischen Zustands zwischen Aktivität und Inaktivität. Durch ein interaktives Erlebnis verbindet es die Onlinewelt der sozialen Netzwerke mit der gelebten Realität des Alltags. Indem das Projekt mit der Kontinuität und Unterbrechung des digitalen Informationsflusses innerhalb der Inaktivität spielt, fragt es nach der künstlerischen Reaktion auf menschliche und technologische Ausdrucksformen des Stand-by. Zugleich untersucht es einen gesellschaftlichen Zustand der Wachsamkeit trotz vollständiger Handlungsunfähigkeit.
yuzhang.nl/standbyme

Ksenia Yurkova: HOLD OFF

HOLD OFF/the time of fun/ ist ein immersives, performatives Medienprojekt, das auf der Reflexion, Rekonstruktion und Spekulation über die Phänomene des Terrors, der Rolle des Staates, der Geiseln und der freiwilligen und unfreiwilligen Augenzeug*innen basiert. Die Arbeit bezieht sich konkret auf die Geiselnahme in Beslan, Russland, vor fünfzehn Jahren, bei der Terrorist*innen mehr als 1100 Geiseln genommen und sie drei Tage ohne Nahrung und Wasser in einer Schule festgehalten haben. Die Künstlerin nutzt die Ökonomie der öffentlichen Aufmerksamkeit – das, was den Terror so wirksam macht. Sie entwirft eine Realität der historischen Unvermeidbarkeit gegenüber einer – auf Spekulationen über mögliche Lösungen der Tragödie basierenden – Realität alternativer Möglichkeiten. Diese Aufgabe kann durch die aktive körperliche Beteiligung des Publikums und gemeinsam mit der Künstlerin als Vermittlerin gelöst werden.
kseniayurkova.com

Ivan Petkov: ATOMIC TIME TORTURE

Seit 1947 tickt die symbolische ‚Weltuntergangsuhr‘ des ‚Bulletin of the Atomic Scientists‘. Auf der Grundlage aktueller globaler Bedrohungen zeigt diese die verbliebene Zeit bis zur Vernichtung des Lebens auf der Erde. Seit dem Start der Uhr ist die angezeigte Zeit ‚kurz vor Mitternacht‘ fast stehengeblieben. In ATOMIC TIME TORTURE wird das Ticken der sogenannten Atomzeit in tropfendes Wasser umgewandelt. Es kann auf der eigenen Stirn, ähnlich wie bei einer antiken Foltermethode erlebt werden. Das Tropfen ist mittels derselben Übertragungstechnologie synchronisiert, die standardmäßig von Funkuhren, Zeitserver usw. zur genaue Zeiteinstellung genutzt wird.
ivanpetkov.info

Performance

**Do 19.3. | 18:00 & Fr 20.3. | 10:30 | ARGEkultur
BLACK DAY**

BLACK DAY ist eine Serie von drei Live-Spielen, die es in sich haben: Betritt mit uns ein Gruselhaus, entfliehe den heimtückischen Fallen einer irren Schule oder finde dich als Influencer*in im Dschungel zwielichtiger Produkte zurecht. Wir entführen die Spieler*innen in eine Welt, die Elemente von Brettspiel, Adventure, Medienkunst und Comic mischt. Stand-by ist die Devisen in diesem Spiel, in dem sich niemand sicher sein kann. Zuschauer*in oder Spieler*in? Die Rollen sind schnell vertauscht! Spieler*innen würfeln um ihr Leben und gemeinsam mit dem Publikum wird geraten, abgestimmt und sich herausgefordert. Dieses ‚Battle Royal‘ der anderen Art wurde von Schüler*innen der NMS Lehen gemeinsam mit den Medienkünstler*innen Sonja Prlić und Karl Zechenter und dem Medien- und Kulturpädagogen Iwan Pasuchin entwickelt.

Um Anmeldung wird gebeten: office@digitalspring.at

**Do 19.3. | 20:00 | Fünfzigzwanzig
Stephanie Müller | Klaus Erika Dietsl:
GLÜCKSPRECHEN IST GLEICH KNAST**

Das Festival vergibt eine vierwöchige Residency, die mit der abschließenden Projekt-Präsentation endet. Die Residency ist angesiedelt in den Räumlichkeiten des Kunstraums Fünfzigzwanzig und des HCI. Ausgehend von ihrer Installation ROHBAU MIT AUSSICHT erarbeiten Stephanie Müller und Klaus Erika Dietsl die Performance GLÜCKSPRECHEN IST GLEICH KNAST.

**Sa 21.3. | 20:00 | ARGEkultur | EUR 14/12^(AK/MVK)
Katharina Senk | Richard Eigner:
STATES OF READINESS**

STATES OF READINESS widmet sich menschlichen, bewegten und klingenden Stand-by-Zuständen. In der Tanz- und Musikperformance laden Katharina Senk und Richard Eigner das Publikum ein, den Dualismus von Aktivität und Passivität und die zahlreichen Nuancen, die innerhalb dieser beiden Pole existieren, wahrzunehmen. Das Duo bietet musikalische und körperliche (Neu-)Interpretationen des Stand-by-Begriffes an, indem sie den Bereitschaftsbegriff dem digitalisierten (Be-)Deutungsraum entziehen und ihn im zwischenmenschlichen und auch interdisziplinären Beziehungsraum neu verhandeln.

Florian Kindlinger | Peter Kutin: HEAT

Für HEAT untersuchen kutin | kindlinger die physikalische Energie, die in Form von Wärme beim Musizieren mit einem klassischen Instrumentarium entsteht und nach dem Verklängen der Musik zurückbleibt. Diese wird innerhalb eines installativen Setups visuell und auditiv erfahrbar gemacht. Kompositorisch zerlegen sie hierfür Schuberts Lied ERSTARRUNG aus dem Zyklus der WINTERREISE. Vier Takte aus diesem ‚kalten‘ Stück Musik werden für HEAT sozusagen neu ‚aufgewärmt‘. Mittels einem komplexen Arrangement, das sich aus der gegenseitigen Wechselwirkung von ephemeren Wärmebildern und deren dazugehörigen Klängen speist, entwickeln kutin | kindlinger einen dramaturgischen Bogen, dem durchwegs auch etwas Gespenstisches anmutet.
kutinkindlinger.com

Matthew Mosher: PYTHIA

PYTHIA sieht wie ein altmodisches Tasten-Telefon aus. Beim Abheben des Hörers werden die Teilnehmer*innen aber sofort mit einem automatischen Telefonmenü konfrontiert. Das Telefon verbindet sie direkt mit einer KI-Kund*innenhotline. Durch das Navigieren des Telefonmenüs und das Feststecken in der Warteschleife werden die Rollen der Maschine und der Benutzer*innen deutlich. Teile der Unterhaltungen jeder Person mit PYTHIA werden aufgezeichnet und in das Spielerlebnis der nächsten Person integriert. Die Installation hinterfragt gegenwärtige Kommunikationsstrukturen, zwischen zwischenmenschlichem Austausch und automatisierter Kund*innenbetreuung.
matthewmosher.org

**argeBOT
Dritte öffentliche Testphase**

Der argeBOT ist digitales Maskottchen der ARGEkultur und langfristig angelegtes Medienkunst-, Literatur- und Vermittlungsprojekt in einem. Auf technischer Ebene besteht der argeBOT aus einer Software (der Programmiersprache Python), die Texte lesen und dadurch lernen kann – die Künstliche Intelligenz also. In der bereits dritten Testphase könnt ihr selbst die Identität des argeBOTs mitgestalten! Eure Kreativität ist gefragt! Zusammen mit euch schreiben wir die Antworten des BOTs. Wie reagiert der BOT beispielsweise, wenn er nach dem Wetter gefragt wird? Was, wenn ihm jemand sagt, dass er ein BOT ist? Und: Kann er tschechisch, türkisch und salzburgerisch? Bis jetzt noch nicht! Kommt her und bringt es ihm bei!